https://www.freiewelt.net/nachricht/pfizer-versucht-potentere-corona-mutanten-herzustellen-10092138/

https://twitter.com/Project_Veritas/status/1618405890612420609

die Aufnahme wurde schon über 25 Millionen Mal auf Twitter angeschaut. **Auf einem heimlich aufgenommenen Video des Medien- und Nachrichtenunternehmens „Project Veritas“ gibt Pfizers Forschungsleiter Jordon Walker zu, daß mit dem Corona-Virus im Labor experimentiert werde.** So soll an neuen Mutationen des Corona-Virus geforscht werden, damit man präventiv Impfungen herstellen könne.

Zwar sagt Walker, es handle sich hierbei nicht um die umstrittene biowaffenartige „Gain-of-Function“ Forschung, sondern um „gelenkte Evolution“. **Doch in dem „Interview“ zieht Walker auch Parallelen zu dem möglichen Ursprung des SARS-Cov-2 Virus am Wuhan Institut für Virologie in China.** Es besteht die Befürchtung, daß Pfizer Corona-Mutationen entwickelt, welche ausbrechen und zu neuen Pandemien führen könnten. Wie gut, daß sofort die passende Impfung bereitstünde.

»Pfizer versucht potentere Corona-Mutanten herzustellen«

Der Forschungsleiter beim Impfhersteller Pfizer hat laut einem heimlich aufgenommenen Video der Investigativjournalisten von Project Veritas zugegeben, dass Pfizer versuche, das Coronavirus zu mutieren, »damit wir präventiv neue Impfstoffe entwickeln können.«

Project Veritas Skandalvideo wird von Google zensiert

»Pfizer versucht potentere Corona-Mutanten herzustellen«

Der Forschungsleiter beim Impfhersteller Pfizer hat laut einem heimlich aufgenommenen Video der Investigativjournalisten von Project Veritas zugegeben, dass Pfizer versuche, das Coronavirus zu mutieren, »damit wir präventiv neue Impfstoffe entwickeln können.«

Foto: Project Veritas Veröffentlicht: 27.01.2023 - 18:45 Uhr
von Redaktion (et) Auf Facebook teilen Auf Twitter teilen Auf Whats App teilen Auf VK teilen E-Mail teilen

Jordon Trishton Walker, *Pfizer Director of Research and Development, Strategic Operations - mRNA Scientific Planner* sagte laut dem heimlich aufgenommenen Video: »Eines der Dinge, die wir [Pfizer] erforschen, ist, warum wir es [Corona] nicht einfach selbst mutieren, damit wir präventiv neue Impfstoffe entwickeln können, klar? … Wenn wir das tun würde, besteht natürlich die Gefahr, dass niemand ein Pharmaunternehmen haben möchte, das verdammte Virenmutanten herstellt«, sagte Walker.

Auf Nachfrage sagte Walker, das, was er beschreibe sei jedoch etwas anderes als die umstrittene biowaffenartige »Gain-of-Function« Forschung. Walker lachte und sagte, „nein, wir nennen es »gelenkte Evolution« des Virus.

Project Veritas Skandalvideo wird von Google zensiert

»Pfizer versucht potentere Corona-Mutanten herzustellen«

Der Forschungsleiter beim Impfhersteller Pfizer hat laut einem heimlich aufgenommenen Video der Investigativjournalisten von Project Veritas zugegeben, dass Pfizer versuche, das Coronavirus zu mutieren, »damit wir präventiv neue Impfstoffe entwickeln können.«

Foto: Project Veritas Veröffentlicht: 27.01.2023 - 18:45 Uhr
von Redaktion (et) Auf Facebook teilen Auf Twitter teilen Auf Whats App teilen Auf VK teilen E-Mail teilen

Jordon Trishton Walker, *Pfizer Director of Research and Development, Strategic Operations - mRNA Scientific Planner* sagte laut dem heimlich aufgenommenen Video: »Eines der Dinge, die wir [Pfizer] erforschen, ist, warum wir es [Corona] nicht einfach selbst mutieren, damit wir präventiv neue Impfstoffe entwickeln können, klar? … Wenn wir das tun würde, besteht natürlich die Gefahr, dass niemand ein Pharmaunternehmen haben möchte, das verdammte Virenmutanten herstellt«, sagte Walker.

Auf Nachfrage sagte Walker, das, was er beschreibe sei jedoch etwas anderes als die umstrittene biowaffenartige »Gain-of-Function« Forschung. Walker lachte und sagte, „nein, wir nennen es »gelenkte Evolution« des Virus.

Walker nahm in dem Video zur Kenntnis, dass Pfizer Experimente durchführe, um Corona-Mutanten gefährlicher zu machen: »Nach dem, was ich gehört habe, optimieren sie den [COVID-Mutationsprozess], aber sie gehen langsam vor, weil alle sehr vorsichtig sind – offensichtlich wollen sie ihn nicht zu sehr beschleunigen. Ich denke, sie versuchen es auch nur als Test, weil Sie offensichtlich nicht damit werben wollen, dass Sie zukünftige Mutationen hergestellt haben.«

Project Veritas Skandalvideo wird von Google zensiert

»Pfizer versucht potentere Corona-Mutanten herzustellen«

Der Forschungsleiter beim Impfhersteller Pfizer hat laut einem heimlich aufgenommenen Video der Investigativjournalisten von Project Veritas zugegeben, dass Pfizer versuche, das Coronavirus zu mutieren, »damit wir präventiv neue Impfstoffe entwickeln können.«

Foto: Project Veritas Veröffentlicht: 27.01.2023 - 18:45 Uhr
von Redaktion (et) Auf Facebook teilen Auf Twitter teilen Auf Whats App teilen Auf VK teilen E-Mail teilen

Jordon Trishton Walker, *Pfizer Director of Research and Development, Strategic Operations - mRNA Scientific Planner* sagte laut dem heimlich aufgenommenen Video: »Eines der Dinge, die wir [Pfizer] erforschen, ist, warum wir es [Corona] nicht einfach selbst mutieren, damit wir präventiv neue Impfstoffe entwickeln können, klar? … Wenn wir das tun würde, besteht natürlich die Gefahr, dass niemand ein Pharmaunternehmen haben möchte, das verdammte Virenmutanten herstellt«, sagte Walker.

Auf Nachfrage sagte Walker, das, was er beschreibe sei jedoch etwas anderes als die umstrittene biowaffenartige »Gain-of-Function« Forschung. Walker lachte und sagte, „nein, wir nennen es »gelenkte Evolution« des Virus.

Walker nahm in dem Video zur Kenntnis, dass Pfizer Experimente durchführe, um Corona-Mutanten gefährlicher zu machen: »Nach dem, was ich gehört habe, optimieren sie den [COVID-Mutationsprozess], aber sie gehen langsam vor, weil alle sehr vorsichtig sind – offensichtlich wollen sie ihn nicht zu sehr beschleunigen. Ich denke, sie versuchen es auch nur als Test, weil Sie offensichtlich nicht damit werben wollen, dass Sie zukünftige Mutationen hergestellt haben.«

»Sag es niemandem. Versprich mir, dass du es niemandem erzählst“, sagte Walker seinem Gesprächspartner. »Die Art und Weise, wie es funktionieren würde, wäre, dass wir das Virus in Affen einbringen und sie sukzessive dazu bringen, sich gegenseitig zu infizieren, und wir Serienproben von ihnen sammeln.«

Walker zog Parallelen zwischen dem aktuellen Pfizer-Projekt und dem möglichen Ursprung des SARS-Cov-2 Virus am *Wuhan Institut für Virologie* in China.: »Man muss sehr vorsichtig sein, um sicherzustellen, dass diese Virusmutante, nicht entweicht und überall hinkommt. So ähnlich hat das Virus in Wuhan begonnen, , vermute ich. Es macht keinen Sinn, dass dieses Virus aus dem Nichts aufgetaucht ist. Das ist Unsinn«, so der Pfizer-Forschungsleiter.

Project Veritas Skandalvideo wird von Google zensiert

»Pfizer versucht potentere Corona-Mutanten herzustellen«

Der Forschungsleiter beim Impfhersteller Pfizer hat laut einem heimlich aufgenommenen Video der Investigativjournalisten von Project Veritas zugegeben, dass Pfizer versuche, das Coronavirus zu mutieren, »damit wir präventiv neue Impfstoffe entwickeln können.«

Foto: Project Veritas Veröffentlicht: 27.01.2023 - 18:45 Uhr
von Redaktion (et) Auf Facebook teilen Auf Twitter teilen Auf Whats App teilen Auf VK teilen E-Mail teilen

Jordon Trishton Walker, *Pfizer Director of Research and Development, Strategic Operations - mRNA Scientific Planner* sagte laut dem heimlich aufgenommenen Video: »Eines der Dinge, die wir [Pfizer] erforschen, ist, warum wir es [Corona] nicht einfach selbst mutieren, damit wir präventiv neue Impfstoffe entwickeln können, klar? … Wenn wir das tun würde, besteht natürlich die Gefahr, dass niemand ein Pharmaunternehmen haben möchte, das verdammte Virenmutanten herstellt«, sagte Walker.

Auf Nachfrage sagte Walker, das, was er beschreibe sei jedoch etwas anderes als die umstrittene biowaffenartige »Gain-of-Function« Forschung. Walker lachte und sagte, „nein, wir nennen es »gelenkte Evolution« des Virus.

Walker nahm in dem Video zur Kenntnis, dass Pfizer Experimente durchführe, um Corona-Mutanten gefährlicher zu machen: »Nach dem, was ich gehört habe, optimieren sie den [COVID-Mutationsprozess], aber sie gehen langsam vor, weil alle sehr vorsichtig sind – offensichtlich wollen sie ihn nicht zu sehr beschleunigen. Ich denke, sie versuchen es auch nur als Test, weil Sie offensichtlich nicht damit werben wollen, dass Sie zukünftige Mutationen hergestellt haben.«

»Sag es niemandem. Versprich mir, dass du es niemandem erzählst“, sagte Walker seinem Gesprächspartner. »Die Art und Weise, wie es funktionieren würde, wäre, dass wir das Virus in Affen einbringen und sie sukzessive dazu bringen, sich gegenseitig zu infizieren, und wir Serienproben von ihnen sammeln.«

Walker zog Parallelen zwischen dem aktuellen Pfizer-Projekt und dem möglichen Ursprung des SARS-Cov-2 Virus am *Wuhan Institut für Virologie* in China.: »Man muss sehr vorsichtig sein, um sicherzustellen, dass diese Virusmutante, nicht entweicht und überall hinkommt. So ähnlich hat das Virus in Wuhan begonnen, , vermute ich. Es macht keinen Sinn, dass dieses Virus aus dem Nichts aufgetaucht ist. Das ist Unsinn«, so der Pfizer-Forschungsleiter.

»Man sollte mit Viren keine Gain-of-Function-Forschung betreiben. Eigentlich nicht. Wir können aber diese bestimmten Strukturmutationen vornehmen, um sie potenter zu machen. Daran wird derzeit geforscht. Ich weiß nicht, wie das gehen soll. Ich hoffe mal, dass es keine weiteren (Pandemie-) Ausbrüche mehr geben wird, um Himmels Willen“, so Walker.

Pfizer hat dazu noch keinen Kommentar abgegeben. Das Video wird im Internet von Google zensiert. Die Mainstream-Medien, die oft Pfizer-Werbung schalten, ignorieren den Skandal völlig.

Project Veritas Skandalvideo wird von Google zensiert

»Pfizer versucht potentere Corona-Mutanten herzustellen«

Der Forschungsleiter beim Impfhersteller Pfizer hat laut einem heimlich aufgenommenen Video der Investigativjournalisten von Project Veritas

zugegeben, dass Pfizer versuche, das Coronavirus zu mutieren, »damit wir präventiv neue Impfstoffe entwickeln können.«

Foto: Project Veritas Veröffentlicht: 27.01.2023 - 18:45 Uhr
von Redaktion (et) Auf Facebook teilen Auf Twitter teilen Auf Whats App teilen Auf VK teilen E-Mail teilen

Jordon Trishton Walker, *Pfizer Director of Research and Development, Strategic Operations - mRNA Scientific Planner* sagte laut dem heimlich aufgenommenen Video: »Eines der Dinge, die wir [Pfizer] erforschen, ist, warum wir es [Corona] nicht einfach selbst mutieren, damit wir präventiv neue Impfstoffe entwickeln können, klar? … Wenn wir das tun würde, besteht natürlich die Gefahr, dass niemand ein Pharmaunternehmen haben möchte, das verdammte Virenmutanten herstellt«, sagte Walker.

Auf Nachfrage sagte Walker, das, was er beschreibe sei jedoch etwas anderes als die umstrittene biowaffenartige »Gain-of-Function« Forschung. Walker lachte und sagte, „nein, wir nennen es »gelenkte Evolution« des Virus.

Walker nahm in dem Video zur Kenntnis, dass Pfizer Experimente durchführe, um Corona-Mutanten gefährlicher zu machen: »Nach dem, was ich gehört habe, optimieren sie den [COVID-Mutationsprozess], aber sie gehen langsam vor, weil alle sehr vorsichtig sind – offensichtlich wollen sie ihn nicht zu sehr beschleunigen. Ich denke, sie versuchen es auch nur als Test, weil Sie offensichtlich nicht damit werben wollen, dass Sie zukünftige Mutationen hergestellt haben.«

»Sag es niemandem. Versprich mir, dass du es niemandem erzählst“, sagte Walker seinem Gesprächspartner. »Die Art und Weise, wie es funktionieren würde, wäre, dass wir das Virus in Affen einbringen und sie sukzessive dazu bringen, sich gegenseitig zu infizieren, und wir Serienproben von ihnen sammeln.«

Walker zog Parallelen zwischen dem aktuellen Pfizer-Projekt und dem möglichen Ursprung des SARS-Cov-2 Virus am *Wuhan Institut für Virologie* in China.: »Man muss sehr vorsichtig sein, um sicherzustellen, dass diese Virusmutante, nicht entweicht und überall hinkommt. So ähnlich hat das Virus in Wuhan begonnen, , vermute ich. Es macht keinen Sinn, dass dieses Virus aus dem Nichts aufgetaucht ist. Das ist Unsinn«, so der Pfizer-Forschungsleiter.

»Man sollte mit Viren keine Gain-of-Function-Forschung betreiben. Eigentlich nicht. Wir können aber diese bestimmten Strukturmutationen

vornehmen, um sie potenter zu machen. Daran wird derzeit geforscht. Ich weiß nicht, wie das gehen soll. Ich hoffe mal, dass es keine weiteren (Pandemie-) Ausbrüche mehr geben wird, um Himmels Willen“, so Walker.

Pfizer hat dazu noch keinen Kommentar abgegeben. Das Video wird im Internet von Google zensiert. Die Mainstream-Medien, die oft Pfizer-Werbung schalten, ignorieren den Skandal völlig.

Mit den eigenen Aussagen durch James O'Keefe von Project Veritas konfrontiert rastete Walker komplett aus und versuchte O'Keefes iPad mit dem Video zu zerstören.

https://www.projectveritas.com/news/pfizer-executive-mutate-covid-via-directed-evolution-for-company-to-continue/

‘People Won’t Like That’ … ‘Don’t Tell Anyone’

> **Jordon Trishton Walker, Pfizer Director of Research and Development, Strategic Operations - mRNA Scientific Planner: “One of the things we're exploring is like, why don't we just mutate it [COVID] ourselves so we could create -- preemptively develop new vaccines, right? So, we have to do that. If we're gonna do that though, there's a risk of like, as you could imagine -- no one wants to be having a pharma company mutating f**king viruses.”**

- **Walker: “Don’t tell anyone. Promise you won’t tell anyone. The way it [the experiment] would work is that we put the virus in monkeys, and we successively cause them to keep infecting each other, and we collect serial samples from them.”**
- **Walker: “You have to be very controlled to make sure that this virus [COVID] that you mutate doesn’t create something that just goes everywhere. Which, I suspect, is the way that the virus started in Wuhan, to be honest. It makes no sense that this virus popped out of nowhere. It’s bullsh*t.”**
- **Walker: “From what I’ve heard is they [Pfizer scientists] are optimizing it [COVID mutation process], but they’re going slow because everyone is very cautious -- obviously they don’t want to accelerate it too much. I think they are also just trying**

to do it as an exploratory thing because you obviously don't want to advertise that you are figuring out future mutations."

[NEW YORK – Jan. 25, 2023] Project Veritas released a new video today exposing a Pfizer executive, Jordon Trishton Walker, who claims that his company is exploring a way to "mutate" COVID via "Directed Evolution" to preempt the development of future vaccines.

Walker says that Directed Evolution is different than Gain-of-Function, which is defined as "a mutation that confers new or enhanced activity on a protein." In other words, it means that a virus such as COVID can become more potent depending on the mutation / scientific experiment performed on it.

The Pfizer executive told a Veritas journalist about his company's plan for COVID vaccines, while acknowledging that people would not like this information if it went public.

"One of the things we [Pfizer] are exploring is like, why don't we just mutate it [COVID] ourselves so we could create -- preemptively develop new vaccines, right? So, we have to do that. If we're gonna do that though, there's a risk of like, as you could imagine -- no one wants to be having a pharma company mutating f**king viruses," Walker said.

"From what I've heard is they [Pfizer scientists] are optimizing it [COVID mutation process], but they're going slow because everyone is very cautious -- obviously they don't want to accelerate it too much. I think they are also just trying to do it as an exploratory thing because you obviously don't want to advertise that you are figuring out future mutations," he said.

"Don't tell anyone. Promise you won't tell anyone. The way it [the experiment] would work is that we put the virus in monkeys, and we successively cause them to keep infecting each other, and we collect serial samples from them."

Walker drew parallels between this current Pfizer project and what may have happened at the Wuhan Institute of Virology in China.

"You have to be very controlled to make sure that this virus [COVID] that you mutate doesn't create something that just goes everywhere. Which, I suspect, is the way that the virus started in Wuhan, to be honest. It makes no sense that this virus popped out of nowhere. It's bullsh*t," he said.

“You’re not supposed to do Gain-of-Function research with viruses. Regularly not. We can do these selected structure mutations to make them more potent. There is research ongoing about that. I don’t know how that is going to work. There better not be any more outbreaks because Jesus Christ,” he said.

Walker also told the Veritas journalist that COVID has been instrumental for Pfizer’s recent business success:

Walker:*Part of what they [Pfizer scientists] want to do is, to some extent, to try to figure out, you know, how there are all these new strains and variants that just pop up. So, it’s like trying to catch them before they pop up and we can develop a vaccine prophylactically, like, for new variants. So, that’s why they like, do it controlled in a lab, where they say this is a new epitope, and so if it comes out later on in the public, we already have a vaccine working.*

Veritas Journalist:*Oh my God. That’s perfect. Isn’t that the best business model though? Just control nature before nature even happens itself? Right?*

Walker:*Yeah. If it works.*

Veritas Journalist:*What do you mean if it works?*

Walker:*Because some of the times there are mutations that pop up that we are not prepared for. Like with Delta and Omicron. And things like that. Who knows? Either way, it’s going to be a cash cow. COVID is going to be a cash cow for us for a while going forward. Like obviously.*

Veritas Journalist:*Well, I think the whole research of the viruses and mutating it, like, would be the ultimate cash cow.*

Walker:*Yeah, it’d be perfect.*

Walker went on to explain how Big Pharma and government officials, such as at the Food & Drug Administration [FDA], have mutual interests, and how that is not in the best interest of the American people:

Walker:*[Big Pharma] is a revolving door for all government officials.*

Veritas Journalist:*Wow.*

Walker:*In any industry though. So, in the pharma industry, all the people who review our drugs -- eventually most of them will come work for*

pharma companies. And in the military, defense government officials eventually work for defense companies afterwards.

…

Veritas Journalist:*How do you feel about that revolving door?*

Walker:*It's pretty good for the industry to be honest. It's bad for everybody else in America.*

Veritas Journalist:*Why is it bad for everybody else?*

Walker:*Because when the regulators reviewing our drugs know that once they stop regulating, they are going to work for the company, they are not going to be as hard towards the company that's going to give them a job.*

About Project Veritas

James O'Keefe established Project Veritas in 2010 as a non-profit journalism enterprise to continue his undercover reporting work. Today, Project Veritas investigates and exposes corruption, dishonesty, self-dealing, waste, fraud, and other misconduct in both public and private institutions to achieve a more ethical and transparent society and to engage in litigation to: protect, defend and expand human and civil rights secured by law, specifically First Amendment rights including promoting the free exchange of ideas in a digital world; combat and defeat censorship of any ideology; promote truthful reporting; and defend freedom of speech and association issues including the right to anonymity. O'Keefe serves as the CEO and Chairman of the Board so that he can continue to lead and teach his fellow journalists, as well as protect and nurture the Project Veritas culture.

Project Veritas is a registered 501(c)3 organization. Project Veritas does not advocate specific resolutions to the issues raised through its investigations.

https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/aus-aller-welt/project-veritas-video-walker-pfizer/

Die amerikanische Plattform Project Veritas veröffentlicht seit Jahren Gespräche mit Angestellten von Big Tech, Medien- und Pharmaunternehmen, die mit versteckter Kamera aufgezeichnet werden. Bereits 2021 brachte die investigativjournalistische Initiative Project Veritas (PV) mehrere Vertreter diverser Pharmaunternehmen dazu, vor

versteckter Kamera die Impfkampagnen ihrer Arbeitgeber in Zweifel zu ziehen. Nun haben die Lockvögel von Project Veritas einen Angestellten von Pfizer dazu gebracht, Erwägungen des Pharmakonzerns auszuplaudern.

Jordan Trishton Walker, Führungskraft bei Pfizers strategischer Entwicklungsabteilung und wissenschaftlicher mRNA Planer, war offenkundig für ein paar Gläschen Alkohol und die Gesellschaft eines Gesprächspartners bereit, Interna des Pharmagiganten freimütig zu teilen. In den Aussagen von Walker aus dem veröffentlichten Video entpuppt sich Pfizer als Paradebeispiel jenes Arztes, der mit dem Patienten über eine Krankheit redet, um sofort die passende Medizin verkaufen zu können.

Laut den Aussagen Walkers würde Pfizer erwägen, neue Varianten von Covid selbst mutieren zu lassen, um gleichzeitig dazu passende Impfstoffe zu entwickeln. Der als „Gain-of-Function“ bekannte Forschungsprozess nach neuen Virusvarianten ist allerdings ethisch höchst umstritten. Dieser Tatsache ist sich Walker auch bewusst, wie in der Aufnahme zu hören ist. Weshalb er einräumt, dass die Öffentlichkeit es wohl nicht gerne sähe, wenn „Pharmakonzerne verdammte Viren mutieren“. Zum Zwecke der Umdeutung nutzt Walker daher den Begriff „directed Evolution“ („gerichtete Evolution“) anstelle des negativ behafteten Begriffs „Gain-of-Function“.

„Eine der Sachen, mit der wir [Pfizer] uns beschäftigen, ist die Frage, warum wir es [COVID] nicht einfach selbst mutieren, damit wir präventiv neue Impfstoffe entwickeln können. Wenn wir das tun, besteht allerdings das Risiko, dass – wie Sie sich vorstellen können – niemand ein Pharmaunternehmen haben will, das die verdammten Viren mutiert.“

Walker führt weiter aus, dass solch ein Experiment zunächst einmal an Affen durchgeführt würde, die man dann dazu bringen würde, sich gegenseitig zu infizieren, um dann jeweils Proben zu entnehmen. In dem Video äußert Walker ebenfalls die Vermutung, dass ein ähnlicher Prozess zum Ausbruch von Covid in Wuhan geführt haben könnte.

„Man muss sehr kontrolliert vorgehen, um sicherzustellen, dass das Virus [Covid], das man mutiert, nicht zu etwas führt, das sich einfach überall verbreitet. Ich vermute, um ehrlich zu sein, dass das Virus in Wuhan auf diese Weise entstanden ist. Es ergibt keinen Sinn, dass dieses Virus aus dem Nichts aufgetaucht ist. Das ist Blödsinn.“

Der Pfizer-Mitarbeiter gab dabei auch zu, dass das Modell der Varianten-Entwicklung das Potenzial hätte, über Jahre hinweg eine Quelle für Gewinne für Pfizer zu sein.

Wie auch die letzten Veröffentlichungen der Twitter-Files zeigten, bestehen enge Verbindungen zwischen Pharmaunternehmen und Regierungsbehörden. Dies bestätigte auch Walker, als er die Pharmaindustrie als „eine Drehtür für alle Regierungsmitarbeiter“ bezeichnete.

„Allerdings gilt das für jede Branche. All die Leute in der Pharmaindustrie, die unsere Medikamente prüfen? Früher oder später arbeiten die meisten von ihnen für Pharmaunternehmen. Und im Militärsektor arbeiten die Beamten des Verteidigungsministeriums später für Rüstungsunternehmen.“

Angesprochen darauf, wie er dazu stünde, gab Walker zu Protokoll, dass es „ehrlich gesagt ziemlich gut für die Industrie“ sei, aber „schlecht für alle anderen in Amerika“. Laut Walker würden die Regulatoren, die die Medikamente prüfen, Milde walten lassen gegenüber den Produkten jener Firmen, für die sie später arbeiten werden.

Anschließend mit den geheimen Aufnahmen konfrontiert, will Walker das Ipad zerstören, mit dem das Gespräch aufgezeichnet wurde.

Kritiker wenden ein, dass Walker nur ein kleiner Mitarbeiter bei Pfizer sei, der sich während eines Dates mit aufgeplustertem Geplappere unter Alkoholeinfluss habe produzieren wollen, was Walker einwendet, nachdem sich herausgestellt hat, dass er die letzte Stunde mit einem Lockvogel von PV zugebracht hat. Um einen unbedeutenden Mitarbeiter scheint es sich bei Walker nach den Unterlagen von Pfizer jedoch nicht zu handeln, sondern um einen „Director, Research & Development Strategic Operations“.

Für Project Veritas, das in der Zeit vor der Übernahme von Musk von der Plattform Twitter gesperrt wurde und seit kurzem wieder freigeschaltet wurde, ist das aktuelle Video mit Brisanz das bisher erfolgreichste der Unternehmensgeschichte.

https://twitter.com/JamesOKeefeIII/status/1618778805749039106/photo/1